



Liebe Leser,

wow, auch diesmal wieder ein Lob an all die fleißigen Schreiber und vielen Dank für das Feedback das ich bekomme!

Leider reichte mir diesmal nicht die

Zeit für die letzte Rubrik „Teamwebseiten des Monats“. Kommt aber wieder!

Markus

Inhaltsverzeichnis

World Disc Games	2
Isostars Cup 2003	3
Sun of the Beach 2003	3
1.Sommerglühen	6
4. Copa Pescadisco 2003	7
Rund um Sportverletzungen	8
Red Hat 2003	8
Termine	10

World Disc Games

Das einzige deutsche Team bei den WDG: Die Woodies. Ein Bericht von Stoffel.

(cb) Nach einigen recht kurzfristigen Absagen aus den eigenen Reihen, spielten letztlich nur 5 deutschsprachige Woodies mit 7 amerikanischen Freunden, die teilweise in Europa gelebt bzw. schon bis zu 10 Jahre mit den Woodies auf internationalen Turnieren gespielt haben. Diese trafen größtenteils am Sonntag abend direkt aus Seattle von dem dortigen Mixed Turnier "POTLATCH" (mit 104 Teams) ein und bezogen unser großes Beachhaus.



Ultimate startete am Montag mit einem zweitägigen Beach Mixed Hat Turnier am wunderschönen Strand vor dem Vergnügungspark von Santa Cruz, es wurde auf Mini-Feldern 4 gegen 4 gespielt und bis 6 !! gezählt - Punkte die von Endzone zu Endzone erzielt wurden zählten 2 Punkte. Hier bildete sich ein interessanter Mix mit vielen Spielern aus Brasilien und Venezuela (die meisten Amis haben natürlich noch gearbeitet). Generell waren die Zeiten der Spiele so gelegt, dass die Ultimate Spieler auch an anderen Disziplinen wie DDC / Weitwurf (Weltrekord im Selfcatch mit 104 m) / Golf / Accuracy etc. teilnehmen konnten, was auch von einigen genutzt wurde. Weiterhin gab es dadurch natürlich die Möglichkeit an spiefreien Nachmittagen

sich diese Disziplinen mal etwas genauer anzusehen. Persönlich war ich von dem spektakulären Spielen (ab Halbfinale Herren) im DDC begeistert, was die sich an Scheiben um die Ohren geworfen, getippt und gefangen haben, war schon exzellent !

Die richtigen Ultimate Spiele gingen dann am Mittwoch los, dabei haben wir nur das Vorführungsspiel am Donnerstag abend gegen Donnerparty (amtierender Welt- und US-Meister) knapp mit 15:17 verloren ... dabei wurden wir leider nicht so richtig von dem nebenbei ausgeschenkten Freibier versorgt. Das Halbfinale am Freitag gegen Dragonfly gewannen wir (nach 10:10) doch noch recht deutlich mit 17:11.

Am Samstag war dann 'Frauentag', sprich die Finale im Ultimate, Accuracy (Weltrekord einer Japanerin mit 19 Treffern), DDC etc. der Damen im Stadium (welches sich leider zu keiner Zeit richtig füllte) - für uns war dies unser freier Tag und wir haben uns einiges angesehen!

Am Sonntag um 10:00 Uhr kam dann unser Mixed Endspiel dran (Woodies - Donnerparty) und wir konnten die erste Halbzeit in einem ausgeglichenen Spiel mit 9:7 für uns entscheiden, diese dann auf 11:8 ausbauen. Kurz darauf war die Spielzeit um und wir verloren den Faden - Donnerparty nutzte diese Schwäche gnadenlos auf und gewann doch noch mit 12:14 !

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung, die durchaus von mehr Ultimate Teams besucht werden sollte - die Stimmung war sehr gut, auch wenn es leider keine Abschlußparty gab, wo man übergreifende Kontakte noch hätte intensiveren können - der Versuch eine größere Party in unserem Beachhaus abzuhalten, scheiterte leider schon recht früh am Vermieter, der die Feier mit den Worten "You have 5 minutes to leaf the house" beendete (zumindest hatten wir dann das offiziell gesponsorte Bier für uns alleine). Auch machten die Veranstalter des öfteren einen etwas unorganisierten Eindruck, aber das macht ja auch den

Reiz einer solchen Veranstaltung aus !

Christoph (Stoffel) - Woodies

Links zum Artikel

Richard Todd Photography

www.rtpfaa.com

Woodies in the Night

http://www.ilayout.net/Woodies_Main.shtml

Isostars Cup 2003

Ein wenig später, der Bericht von Matze

(mk) Am 24. und 25. Mai konnten wir, die Ultimate Frisbee Abteilung des TSG Augsburg, zur ersten Auflage unseres nun hoffentlich jährlich stattfindenden Turniers zwölf Mannschaften, vornehmlich aus dem süddeutschen Raum, auf dem Hauptfeld der TSG Augsburg begrüßen. Zwei Tage lang hieß es nun rennen, fangen und werfen, um nach insgesamt 42 Spielen den Sieger ermitteln zu können.

Bei besten Wetter und hervorragenden Bedingungen lieferten sich die zwölf teilnehmenden Teams zum Teil packende Duelle. Dabei konnten sich die Woodies als Sieger durchsetzen. Über unseren zehnten Platz sind wir aufgrund der erstklassigen Gegner, der Doppelbelastung aus Turnierorganisation und Spiel sowie der Tatsache, dass es sich noch um eine relativ junge Mannschaft handelt, nicht unzufrieden. Dass unser erstes Turnier für alle 120 Spieler ein voller Erfolg geworden ist, verdanken wir nicht nur dem gnädigen Wettergott und einem tüchtigen Grillmeister, sondern auch der freundlichen Unterstützung etlicher freiwilliger Helfer sowie der Fußballabteilung die uns das Hauptfeld zur Verfügung gestellt hat. Bedanken möchten wir uns auch noch beim Platzwart, dem Hausmeister sowie dem ganzen Präsidium.

Die Platzierung im Einzelnen:

In einem spannenden Finale zeigten die Woodies aus Sauerlach die besseren Nerven und setzten sich mit einem 13:11 gegen das Team DisConnection aus Freiburg durch.

1. Woodies, Sauerlach
2. DisConnection, Freiburg
3. Team der Liebe, Sauerlach/Augsburg
4. Unwucht 02, Nürnberg/Erlangen
5. Gummies, Karlsruhe
6. 7 Schwaben, Stuttgart
7. Maultaschen, Tübingen
8. WegWerfGesellschaft, München
9. PickUp
10. Isostars, TSG Augsburg
11. Mother Tongue, Englischsprachige Spieler
12. Forrest Jump, Illmenau

Links zum Artikel

Isostars Augsburg

<http://www.frisbee-augsburg.de/>

Sun of the Beach 2003

Das legendäre Turnier in Rostock zog vom 1.8. bis 3.8. wieder einmal viele an, teils von weit her.

(jh) Ein Touri-Ehepaar steht am schönen Ostseestrand und glotzt auf scheibenwerfenden Menschen. Nach einer kleinen Weile meint SIE zu IHM: „Na immer noch besser als wenn'se auf der Straße rumlungern oder sonst wie auf blöde Gedanken kommen...“. So geschehen und aufgeschnappt am (Spielfeld-)Rande des SUN OF THE BEACH 2003. Die Dame hat nicht mal unrecht, denn genau diesen (und andere) Gedanken verfolgten am ersten Augustwochenende fast 300

FrisBeachLover von Tschechien bis Amerika.

Wie gern hätten wir zu unserem Zehnjährigen ein paar mehr Teams an den Strand gelassen! Doch trotz intensiver Quartiersuche blieb am Ende doch wieder nur die olle Turnhalle in Warnemünde übrig. Und in diese passen mit Ach und Krach nun mal „nur“ 32 Teams. Echtes Sardinien-in-Dose-Feeling. Wie immer ohne Dusche, aber dafür mit der großen Ostsee-Badewanne...

Damit auch die weiteste Anreise lohnt, gab's für den internationalen Mix bereits am Freitag ein lauschiges Beach-HAT. 120 Spieler ließen sich die Chance auf einen extra Strandtag mit Ultimate, Security und Becherovka nicht entgehen. Pünktlich zur Stelle auch das bestellte Azorenhoch und mit ihm 28 Grad bei leichtem Ostwind – SUN OF THE BEACH eben.

Die offizielle Welcome-Party am Freitag abend wegen der obligatorischen Anwohnerbeschwerden gegen 3.00 Uhr morgens natürlich nicht ohne Polizeibesuch. Einziger Kommentar eines Beamten beim Anblick der Massen: „Da kann man wohl nix machen...“ Ja nö is klar. Am Wochenende warteten dann jeweils neun harte Spiele im weichen Sand auf die Teams. Neben der Schiffströte kam erstmalig auch ein Signalmast mit Original Regatta-Flaggensatz zur otischen Unterstützung des Ein- und Ausläutens der Begegnungen zur Anwendung. Bisschen Seefahrt tut Not... Ansonsten wenig Überraschungen nach der Vorrunde; die Setzliste hatte sich meistens bestätigt.

Bereits in der Zwischenrunde kam es zum Spiel zwischen dem Mixed-Nationalteam und den Hardfischen. Ein gutes Spiel, das die Fische für sich entschieden. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich auch die anderen Anwärter auf die ersten Plätze herausgespült (aus dem Sand gewissermassen). Wall City am Strand gewohnt souverän und routiniert. Auch Quattro Stazioni mit Spielern aus Sauerlach, Marburg und Rostock gewann die ersten 6 Spiele. Völlig unbekannt:

Tom's All Stars, ein bunter Mix mit sehr guten Spielern aus Holland, USA und Deutschland. Unter ihnen Tim Rogers, der eigens für das Wochenende aus New York (!) angereist war – kein Scherz! Dafür gab's den Travel Distance Award.

Ginnungagap, die Holländer, die jedes Jahr mit einem neuen Namen anreisen und unsere Ansager mit zungenbrecherischen Namen zum Verzweifeln bringen. In der Vorrunde verloren sie noch deutlich gegen die Zonis (die größtenteils mit anderen Dingen als Spielen beschäftigt waren) um sich zu steigern und doch noch in Viertelfinale zu rücken. Im Vorderfeld auch Acki und die Pimpen – (die Kölner wollten anscheinend etwas länger schlafen...) sowie die Discflyers aus Odense (DK), die aber ihre aus der Halle bekannte Schnelligkeit auf dem für sie unbekanntem Terrain letztlich nicht umsetzen konnten.

Mittendrin ein phänomenaler Beerrace-Vorausscheid: 32 mit Flaggenstock bewaffnete Frisbee-Indianer ignorieren mit Gebrüll unsere Bitte, auf dem Weg ins Wasser die Touris zu verschonen, die eben noch romantisch im Sand liegend jetzt mit Händen über dem Kopf vergeblich Schutz vor der Büffelherde suchend überhaupt nicht mehr wussten, in welchem Film sie gerade waren. Herrliche Bilder und sechs Beerrace-Finalisten, die dann später irgendwann vom National-Mixed-Team unter Leitung von Rü an die Wand getrunken wurden.

Lecker Sunset und anschließend Strandparty mit Caipi an lauer Sommernacht. Wird's jemals noch mal so'n Wetter??? Punkt Mitternacht (vertraglich vorgeschriebenes Partyende) drehte der Wind auch noch um 180° auf West – der Schall flog auf's Meer, so dass trotz voller Lautstärke selbst nachts um drei noch keine Polizei in Sicht war. Sehr ungewöhnlich!

Mindestens ebenso ungewöhnlich die NAKED-MAN-SHOW der Hardfische (niemals für möglich gehalten - wir

müssen an dieser Stelle mal eine kleine Lanze für Hamburg brechen!!!-siehe auch Fotogalerie) und äusserst bizarr auch das halbstündige ROBBEN-WRESTLING mit Original-Abklatsch-Regeln (wer zum Teufel war das eigentlich...???). Falls Ihr schon immer wissen wolltet, wie man sich für's SOTB qualifiziert: GENAU SO, LEUTE! Natürlich auch mit schiffigen Liedern, heißen Outfits und anderen Ungewöhnlichkeiten (unmöglich, alle zu erwähnen...). Übrigens gibt es nur genau eine SOTB-WILD CARD (und die auf Lebenszeit!). Sie ist im Besitz der einzigen und wahren DDR-Nationalmannschaft in Form von DIVERS URQUELL. Ein Team aus Ex-Leipzigern, die sich genau einmal im Jahr (auf dem SOTB) sehen, weil sie schon ganz schön alt und in alle Winde verstreut sind - die wahren Ur-Helden des Zonen-Ultimate!

Zu allem Überfluss wurde Samstag Nacht auch noch erstmalig die 1.000 Liter-Bier-Marke durchbrochen, so dass ein paar Zonis sich noch mit einer kleinen Fässer-durch-Warnemünde-Roll-Aktion beschäftigen mussten... Orga bis zum Abwinken! Naja – lange Nacht, kurzer Schlaf.

Am Sonntag standen dann nicht nur die Sonne unbarmherzig am Zonenhimmel, sondern auch die Viertelfinals auf dem Spielplan. Drei ziemlich klare Geschichten (Hardfisch – Acki 11:7 ; Ginnungagap–Tom's All Stars 3:10 ; Wall City – Discflyers 12:2). Das letzte sollte es aber in sich haben: Quattro Stazioni – MixedNational. Augenzeugen konnten nur von 3 Turnovern berichten, die Quattros hatten zwar die erste Offence, kassierten aber zwei Turns – 8:7 fürs Mixed Team. Ein sehr schönes Sonntagmorgenspiel also, Ultimate vom Feinsten!

Erstaunlich deutlich die beiden Halbfinalspiele: 11:3 gewann unser Mixed Team gegen Wall City und Hardfisch liess Toms All Stars beim 9:3 keine Chance. Und dann das heiße Finale zwischen Hardfisch und dem MixedNational. Die

Teams einigten sich auf ein Spiel auf 13 Punkte mit einer Halbzeit. Zuerst gleichmäßige Punkteteilung, am Ende der ersten Halbzeit zogen das Mixed Team 2 Punkte davon; bis zum 10:8 konnten sie die Führung behaupten. Am Ende spielte Hardfisch stark auf, die Defence stand und fischte einige lange Teile raus. So kam die Wende und die Hardfische gewannen ein spannendes Finale mit 13:11. Beide Teams zeigten Top Ultimate, fair und supersportlich. Glückwunsch an Hamburg, die den ersten und letzten Platz belegten ☺ sowie im MixedTeam vertreten waren. Unserem Mixedteam kann man für die EM nur viel Erfolg und Spaß wünschen. In Rostock war das Team bereits sehr gut eingespielt, die hohe Anzahl an Trainingsturnieren scheint sich ausgezahlt zu haben. (Schade nur etwas, dass die Frauen nicht in Warnemünde auflaufen durften/wollten...?!).

Wir denken, dass alle auf ihre Kosten gekommen sein dürften; über Kritik und Lob in unserem Gästebuch unter www.endzonis.de freuen wir uns sehr! Bitte immer dran denken: wir machen das alle nur nebenbei und aus Spaß an der Freude!!! Und am Strand gibt's weder Steckdosen noch Wasserhähne... An fünf 24-Stunden-Orga-Tagen haben 65 (!) fleißige Helferlein rund um die Uhr für Euch gewühlt, darunter viele Freunde und Bekannte, die gar nicht selber spielen, die Geschichte aber überaus lustig finden. An die geht unser ganz besonderer Dank!

Wir freuen uns drauf, Euch beim SUN OF THE BEACH 2004 wieder zu sehen! Bisschen Strand-Frisbee ist doch letztlich immer noch besser als auf der Straße rumlungern.

Oder wat?

In diesem Sinne:

KEEP THE ULTIMATE SPIRIT!

Eure ZONIS

Links zum Artikel

Endzonis Rostock

www.endzonis.de

Vieles weitere zum SOTB 2003

(Bilder und Platzierungen z.B).

www.ultimate-frisbee.de

1. Sommerglühen

Da es 2003 mit dem traditionellen Vorglühen nicht klappte, gab es dieses Jahr das erste Sommerglühen in Hannover.

(dp) Am 9./10. August fand zum ersten Mal das Sommerglühen in Hannover statt, einige ältere SpielerInnen werden sich noch an ein in den Sommer verlegtes Vorglühen, das sogenannte Zwischenglühen, erinnern. Auch bei der Premiere im Sommer konnten wir uns extremes Wetter nicht verkneifen. Doch anstatt den vom Vor- und Ausglühen bekannten Regenmassen und Kälteeinbrüchen gab es diesmal völlig ungewohntes Programm: Sonne satt! In Hannover werden Turniere halt nur bei extremen Wetter veranstaltet. Während des ganzen Wochenende fiel kein einziger Regentropfen und die Temperatur nie unter 20°C. Trotzdem kamen 20 Teams zusammen, die der Sonne widerstanden. Während der Spielpausen waren Schattenplätze neben der 300 L Wassertonne der begehrteste Aufenthaltsort. Viele nutzten auch den kurzen Weg ins nächste Freibad, um sich dort abzukühlen. Am Samstag wurden die Vorrunde und die Hälfte der Zwischenrunde gespielt. Dann gab es die letzte Herausforderung des Tages : Das Beerrace. Der klassische Dreikampf wurde diesmal durch eine Flasche Picollo statt einer Flasche Bier variiert. Als Sieger ging hierbei die Frisbee-Family aus Pempelfort hervor. Die folgende Zeit nutzten die meisten Teams, um sich in

der Stadt zu stärken, während die erste Outdoorparty bei einem Frisbee-Turnier in Hannover vorbereitet wurde. Nachdem sich die Temperatur auf ein erträgliches Maß gesenkt hatte, wurde noch bis spät in die Nacht getanzt.

Am nächsten Morgen standen die restlichen Spiele der Zwischenrunde und die Platzierungsspiele an. Dresden sicherte sich in der ersten Zwischenrundengruppe souverän den Einzug ins Finale. In der anderen Gruppe gelang es dem Team 4,5 Leudde im letzten Spiel mit dem entscheidendem 3 Punktevorsprung zu gewinnen und damit auch ins Finale einzuziehen. Also trafen Drest'n Deckel und 4,5 Leudde im Finale aufeinander, das auf Feld 3 ausgetragen wurde, damit wenigstens die Zuschauer im Schatten sitzen konnten. Den besseren Start erwischten die Dresdener, die die ersten Punkte in Führung lagen. Doch dann legten 4,5 Leudde einen fulminanten Zwischenspur ein, während bei Dresden einige unnötige Fehler auftraten. 4,5 Leudde ließen sich den erarbeiteten Vorsprung nicht mehr nehmen und gewannen 13:7. Bei der anschließenden Siegerehrung kam ein wenig Kindergeburtstagfeeling auf, als 20 Leute zu Musik um 19 Stühle herumliefen. Schließlich hatte auch das letzte Team seinen Preis ersessen und es blieb nur noch den Spiritpreis an den Panischen Osten zu überreichen. Zum Schluss möchte ich mich noch mal bedanken, bei den SpielerInnen für das Kommen und Spaß haben und bei den Funaten für die zahlreichen helfenden Hände.

Die Platzierungen:

1. 4-5 Leudde (VFL Surfer's Paradise)
2. Dresden Deckel
3. Disc Devils Twente
4. Blindfische Berlin
5. Saxy Divers Leipzig
6. Hallunken-Farmers Lüneburg
7. Frisbee-Family Pempelfort
8. DJ Dahlem
9. Yeahaw! Berlin
10. Funaten & Friends Hannover
11. Rotatoes Potatoes Braunschweig

12. Airpussies Berlin
- 13.7 Todsünden Paderborn
14. Funatics Hannover
15. Nihilisten Berlin
16. Schleudertrauma Magdeburg
17. Panischer Osten
18. Goldfingers Potsdam
19. Sunblockers Oldenburg
20. Happyfisch Hamburg

Links zum Artikel
Funaten Hannover
www.funaten.de

4. COPA PESCADISCO

4. Copa Pescadisco 2003

Eine Vorankündigung zum Hamburger Strandturnier auf Mallorca

(aeg) Dieses Jahr findet bereits das vierte Oktoberturnier der Fischbees auf der spanischen Insel Mallorca statt. Es ist aus einer Nachtrainings-Schnapps-Idee heraus entstanden, die sich am kürzesten in folgende Assoziationskette zusammenfassen lässt: Wo ist im Oktober gutes Wetter - geiler Sandstrand - billiges Flugziel - naive E-Mail an Mallorca.com - Deal !



Die gerne erzählte Geschichte in allen Einzelheiten kann man auf der Turnierseite im Internet nachlesen, Fakt ist jedoch, dass wir im ersten Jahr 2000 ganze 38 internationale Spieler, 2001 etwa 80 Spieler, 2002 schon 100 Spieler auf die in akademischen Kreisen doch

etwas in Verruf geratene Insel locken konnten. Und mit dem Turnierkonzept eines Hat-Turnieres, d.h. es kommen keine ganzen Teams sondern nur einzelne Spieler oder kleine Grüppchen, die dann zu Teams gelost/geformt werden, schafften wir eine nette familiäre Stimmung. In dem beschaulichen Küsten-Örtchen Colonia Saint Jordi, bei dem sowohl die beiden Spielfeld-Strände, die teilweise luxuriösen Apartment-Häuser und die Restaurants, Geschäfte und Kneipen alle in Geh-Entfernung liegen, fühlten sich auf Anhieb alle wohl. Ebenso mit dem Wetter hatten wir drei Jahre in Folge gute Erfahrungen gemacht. Da auch die Verantwortlichen des Ortes positiv überrascht von diesen verrückten jungen Leuten waren, die so friedlich feierten und keinen Ärger machten, sind wir inzwischen gern gesehene Gäste und sogar eine kleine regionale Attraktion des Ortes.

Wer mal dabei sein möchte - virtuell mit allen Berichten und Bildern in der History-Sektion auf der Internetseite - oder vom 17.-19. Oktober noch mal Restsommer erleben will, während der nasskalte Herbst über Deutschland herfällt, der meldet sich noch an:



<http://cp.mallorca.com>
Vamos a la playa! Ed

Links zum Artikel
Fischbees Hamburg
www.fischbees.de
Copa Pescadisco
www.cp.mallorca.com

Rund um Sportverletzungen

Eine Pressemitteilung der ARAG, sicher für viele Frisbeespieler nicht uninteressant.

(arag) 'Das Runde muss ins Eckige' ? eine gleichermaßen simple wie elementare Grundregel vieler Ballsportarten. Doch wenn zahlreiche Personen an nur einem Ball interessiert sind, kommt es unweigerlich zu harten Kämpfen um das runde Ding. Dabei steigt nicht selten ein Gegenspieler auch mal härter ein.

ARAG Experten weisen aber darauf hin, dass der rüde Gegner nicht automatisch für eventuell entstandene Schäden haftbar gemacht werden kann. Gerade im Fußball gibt es dazu bereits höchst richterliche Rechtsprechung. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass der Teilnehmer an einem Fußballspiel grundsätzlich die Verletzungen in Kauf nimmt, die auch bei regelgerechtem Spiel nicht zu vermeiden sind. Dieser Grundsatz gilt nach Auskunft der ARAG Experten bei allen regelgerechten Kampfspielen, d.h. gegeneinander ausgetragenen 'Kontaktsportarten'. Das bedeutet, dass ein Schadensersatzanspruch gegen einen Mitspieler den Nachweis voraussetzt, dass dieser sich nicht regelgerecht verhalten hat. Bei einem groben vorsätzlichen Foul hätte der Anspruch Aussicht auf Erfolg. Dabei ist zu beachten, dass keine Haftpflichtversicherung vorsätzlich verursachte Schäden versichert (arag-vid 08/02).

Auskunftspflicht des Vereins gegenüber der Krankenkasse Wenn sich die Krankenkasse eines verletzten Spielers beim Verein meldet, um den Namen des Unfall verursachenden Gegenspielers zu erfahren, muss der Verein Auskunft geben. ARAG Experten weisen darauf

hin, dass Sozialversicherungsträger bei Sportunfällen versuchen, ihre Aufwendungen beim Schadenverursacher auf dem Regressweg zurückzuzahlen. In solchen Fällen raten die ARAG Experten dem Verein, vorsorglich den Schadenfall dem Versicherungsbüro zu melden, damit geprüft werden kann, ob Versicherungsschutz besteht. Dabei ist der Verein grundsätzlich verpflichtet, Namen und Anschrift des Gegenspielers bekannt zu geben.

Krankenkassen sollten vom Verein gleichzeitig an das Versicherungsbüro verwiesen werden.

(Pressemitteilung der Arag vom 16.07.2003)

Links zum Artikel

ARAG AG

www.arag.de

Red Hat 2003

Ein klassisches Hat-Turnier findet alljährlich in Sarnen (CH) statt

(jf) Red Hat 2003 in Sarnen (CH)

(jaf) Sollte ich wirklich einen Artikel über dieses wunderbare Turnier schreiben? Auf der einen Seite gibt es einiges, das berichtenswert wäre. Und der sehr niedrige Anteil von Deutschen beim Red Hat in den letzten Jahren zeigt auch, dass die deutschen Ultimate-Spieler das Turnier am Sarner See in der Zentralschweiz wohl vergessen haben. Als ich 1998 zum ersten Mal nach Sarnen fuhr, waren da noch ziemlich viele Deutsche, vielleicht 30 oder 40. Inzwischen kommt nur noch eine Handvoll, dieses Jahr mit etwa 10 noch deutlich mehr als letztes Jahr. Statt dessen wird das Turnier (neben vielen Schweizern) vor allem von Italienern und Belgiern bevölkert, aber auch von

Franzosen und den zahlreichen Ultimate-Globetrottern aus den USA, Großbritannien, Portugal, Finnland, Neuseeland ... – insgesamt etwa 150 Ultimeter aus aller Herren Länder. Andererseits könnte der Artikel dazu führen, dass nächstes Jahr jede Menge Deutsche nach Sarnen drängen und vielleicht mich sogar noch auf die Warteliste verbannen. In diesem Jahr war das Turnier innerhalb weniger Stunden voll ...

Na gut, ich versuch's mal mit den Facts und möglichst nüchtern. Schon zum 13. Mal richteten die Red I's aus Sarnen am 18./19./20. Juli ihr Hat-Turnier direkt am Ufer des Sarner Sees aus. Die Mannschaften wurden dabei – wie inzwischen auch in Barcelona, Berlin und beim Oktoberfest-Turnier in München – aus individuell per Internet registrierten Spielern bunt zusammen gemischt. Bei der Anmeldung auf der Webseite muss man eine Einschätzung seiner eigenen Spielstärke von 1 (blutiger Anfänger) bis 10 (Frisbee-Gott) angeben. Blutige Anfänger und Frisbee-Götter, Männlein und Weiblein, Belgier und Italiener werden dann möglichst gleichmäßig auf die 12 Mannschaften verteilt. Auf diese Weise sind die Spiele sehr viel knapper, spannender und ausgeglichener als bei normalen Turnieren oder auch als beim Mischmasch in Freiburg, wo einfach ohne Rücksicht auf Spielstärke gemischt wird. So gewann dieses Jahr eine Mannschaft das Finale, die zuvor schon drei Spiele verloren hatte – ein deutliches Zeichen für die Ausgeglichenheit der Teams.

Aber das Ultimate ist gar nicht unbedingt die Hauptsache beim Red Hat. Daneben wird jedes Jahr ein großes Flubber-Guts-Turnier veranstaltet (für das extra Spielpausen reserviert werden). Außerdem bekommt man drei feine Parties geboten (am Samstag mit Live-Musik einer sehr abgedrehten Band aus dem Ort), jede Menge gutgelaunte Ultimate-Spieler, ein beeindruckendes Alpenpanorama und nicht zuletzt der immer wieder zum Sprung ins Kühle Nass

einladende Sarner See. Da dieses Jahr wieder einmal Super-Wetter war, wurde reichlich gebadet und sogar Boot gefahren. Und seit vor ein paar Jahren das Turnier auf drei Tage ausgedehnt wurde, hat man sehr viel mehr Zeit für die kleinen Annehmlichkeiten neben dem Ultimate-Spielen. Gibt's eigentlich auch Nachteile des Red Hat? Naja, die Schweiz ist leider nicht ganz billig ...

War da noch was? Gewonnen haben dieses Jahr die Yellow-Subs, was aber kaum jemand etwas sagen wird. Und das Flubber-Guts-Turnier hat wieder einmal Flo aus Sarnen selbst gewonnen – diesmal mit neuem Partner (Schoni). Den heißesten Fight gab's um den Party-Winner-Preis. Als ich am Sonntag um neun zum Frühstück trottete, traf ich da auf sechs Leutchen, die überhaupt nicht geschlafen hatten: Patrick aus Portugal (der BULA-Koordinator), Sili und Rolly aus Winterthur, Markus aus Innsbruck, Ringhia aus Mailand und Nadine aus Zürich, der schließlich der Preis zugesprochen wurde.

Links zum Artikel


Red Hat Sarnen

<http://www.redis.ultimate.ch/tournament/2003>

Termine

Terminplanung für die Indoor-Saison 2003

Es stehen noch keine Termine fest. Der DFV bittet noch um zahlreiche Bewerbungen!



Wurfblatt

Impressum

Herausgeber

Markus Lust

wurfblatt@markus-lust.de

Autoren

Daniel Pliquet

Andreas „Ed“ Glindemann

ARAG AG

Jan Fuhse

Markus Lust

Christoff „Stoffel“ Böttcher

Matthias „Matze“ Kirch

Jörn Hameister